



## PRESSEMITTEILUNG

[www.SOG-EVENTS.de](http://www.sog-events.de)

### **Die erfolgreiche corratec 24h Weltmeisterschaft vom vergangenen Wochenende**

Die Chiemgau-Arena in Ruhpolding war auch heuer ein idealer Austragungsort des corratec WM 24h-race. Auf der konditionell sehr anspruchsvollen 6,5 km langen Strecke setzten sich nach 24 Stunden **Marcel Knauss aus der Schweiz** und **Ausilia Vistarini aus Italien** durch und wurden damit Nachfolger von Michael Kalivoda (Team Ghost eatandwin.de), der nach ca. 8 Stunden das Rennen wegen starker Kopfschmerzen beenden musste und Lisi Hager (Nyx 2radchaoten.com), die den 7. Platz belegte. Insgesamt waren 450 Teilnehmer bei idealen Bedingungen im Ortszentrum von Ruhpolding am Samstagnachmittag gestartet.

Ganz stark besetzt war das Herrenrennen. Neben Titelverteidiger Michael Kalivoda und dem letztjährigen Zweiten Marcel Knauss galten der Sieger von München Thomas Hödlmoser (rad-angerer.at) und Gerhard Gulewicz (KTM Racing Team) aus Österreich als erste Sieganwärter. Kalivoda, der sich gezielt auf eine erfolgreiche Titelverteidigung vorbereitet hatte, musste nach 8 Stunden in aussichtsreicher Position wegen starker Kopfschmerzen das Rennen beenden. Hödlmoser bestimmte lange Zeit das Renngeschehen, doch musste er der „konditionell schwierigsten 24 Stunden Strecke“, so der Zweitplatzierte Gulewicz, Tribut zollen und den bis dahin abwartend fahrenden Schweizer Marcel Knauss ziehen lassen. Dieser baute kontinuierlich seinen Vorsprung aus und siegte vor dem Weltmeister von 2005 Gulewicz und Jörn Schwarzkopf.

Normalerweise ist bei den Einzelfahrerinnen binnen kurzer Zeit eine mögliche Siegerin schon ausgemacht, nicht so jedoch vergangenes Wochenende. Vier Spitzenfahrerinnen lagen stundenlang Rundengleich in Führung. Es war ein gigantisches und nervenaufreibendes Kopf an Kopf Rennen der Damenspitze.

Zu Beginn deutete alles auf einen dreifachen italienischen Erfolg hin, bis nach etwa 6 Stunden Marianne Pietsch (Deutschland) sich durch gleichmäßige Rundenzeiten auf den zweiten Platz fahren konnte. Sie ließ sich bis zum Ende des Rennens nicht mehr den Platz auf dem Treppchen nehmen und belegte somit einen verdienten dritten Platz. Siegerin wurde Ausilia Vistarini, die sich in den letzten zwei Stunden noch von ihrer italienischen Landsmännin Lorenza Menapace leicht absetzen konnte.

Resumee vom Veranstalter Sog Events: „Weltmeisterwürdig zeigte sich auch „Petrus“ und bescherte uns – wie zuvor schon in München – absolutes Traumwetter“, so Michaela Betzmann. Weltmeister-Stimmung herrschte auch in den Fahrerlagern

während des gesamten Wochenendes. Die Damen vom Skiclub Ruhpolding übertreffen sich jedes Jahr mehr und verdienen sicherlich auch hier den Titel Weltmeister fürs leibliche Wohl. „Wohl bei keinem Event der Welt“, so Michaela Betzmann, „wird mit soviel Engagement dafür gesorgt, dass der Teilnehmer sich wie zuhause fühlt und alles bekommt, was sein Herz begehrt“.

### **Die weiteren Weltmeister:**

AK Männer: Philip Gehring (Team Look 986)

AK Master 2: Gerhard Gulewicz (KTM Racing Team)

AK Master 3: Horst Jung (RSC St. Ingbert)

Zweier männlich: Christoph und Matthias Leisling (Hinterschwepfinger Ghost)

Zweier-Mixed: Sandra Sumerauer und Markus Pielenz (adidas Medsport Checkerpig)

Viererteam: Michael Rieder, Sebastian Bergmann, Severin Schweisguth, Joachim Öchsner (GHOST/Stadler-Racing-Team)

Viererteam mixed: Eva Eder, Andreas Huber, Stefan Fusstetter, Alexander Huber (Chiemgau Biking Race Team)

Viererteam Master: Kurt Spalt, Andreas Hammertinger, Peter Heftberger, Jürgen Groß (d&h Radsportteam)

Achterteam: Markus Bauer, Andy Eyring, Martin Gluth, Markus Knott, Timo Modosch, Daniel Staub, Patrick Titus, Tobi Ullmann (Aktienbrauerei Kaufbeuren-Bayernkader)

### **Weitere Medaillen-Gewinner:**

Einzelfahrer männlich:

2. Platz: Christian Hackl (**Scott Sportscheck**)

3. Platz: Sven Behr (**BIM SundBATZKI**)

Einzelfahrer Master 1:

2. Platz: Jörn Schwarzkopf (**conway factory team 2**)

3. Platz: Alexander Dorfmeister (**Ad Invest Team**)

Einzelfahrer Master 2:

2. Platz: Claudio Pellegrini (**Folli & 7Fratelli Cavazzini**)

3. Platz: Dr. Rudolf Springer (**ktm-mountainbiker.at**)

Einzelfahrer Master 3:

2. Platz: Gerhard Burkhardt (**Team Haibike**)

3. Platz: Karl Zimmer (**DAP – Bits & Bikes**)

Einzelfahrerinnen:

2. Platz: Lorenza Menapace (**24ore Val Rendena – Trentino**)

3. Platz: Marianne Pietsch (**Redheads Team**)

Zweierteam männlich:

2. Platz: Sascha Heinke, Ulrich Rose (**Team As Group – ergomo 2**)

3. Platz: Christoph Lörcks, Claus Goralski (**Team As Group – ergomo 1**)

Zweierteam mixed:

2. Platz: Sandy Jäkel, Rene Klingsporn (**Team Loony Tuns**)

Viererteam männlich:

2. Platz: Wolfgang Krenn, Franz Pettighofer, Adi Grundner, Max Schuster (**Publicity Powerbike Team**)

3. Platz: Steffen Schaal, Achim Matt, Stefan Siefermann, Stefan Röschl (**roescharacing.de/Steppenwolf**)

Viererteam mixed:

2. Platz: Sonja Fink, Roland Ballerstedt, Ingo Krüger, Sebastian Düweling (**Team Radsport Reiner Westallgäu**)

3. Platz: Jasmin Erhardt, Peter Erhardt, Martin Schoberth, Frank Müller (**SIRIUS Bikes**)

Viererteam Master:

2. Platz: Frank Neumeier, Ferdl Thiel, Hannes Pfister, Harald Schiffer (**Team Sherpa/Dowe Sportswear**)

3. Platz: Gerhard Steinl, Thomas Henz, Marco Gäbler, Werner Baur (**IBC DIMB Racing Team Master**)

Achterteam:

2. Platz: Nicola Pellizzari, Nicola Bazzani, Daniele Girardi, Diego Fenaroli, Alessandro Dora, Luca Mariotti, Maurizio Leonesio, Cristian Gallina (**Folli & 7Fratelli Cavazzini**)

3. Platz: Ellinger Christof, Högl Robert, Marx Ralf, Klein Hugo, Ebner Christian, Hadaller Martin, Seitz Andreas, Seidel Andre (**team baier corrateg**)